

(2069) Nr. 998.
**Zweite und dritte exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird im Anhang zum h. a. Edicte vom 28sten Juli d. J., Z. 826, kundgemacht, daß in der Executionssache A. Pollat's Sohn & Comp. in Wien, durch Dr. Johann Skedel, gegen Johann Benedikt, Handelsmann in Rudolfswerth, über Einschreiten des Executionsführers die erste auf den 4. September 1874 angeordnete Feilbietung für abgethan erklärt wurde, wornach zur zweiten und dritten Feilbietung am

2. Oktober und

6. November 1874

mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Rudolfswerth, am 30. August 1874.

(2056—3) Nr. 5641.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde zur Einbringung des von der k. k. Finanzprocuratur für Krain angesprochenen Rückstandes per 19 fl. 50 kr. an Verz.-Gebühr nebst 5% Verzugszinsen sowie der bisherigen auf 7 fl. 1 kr. bemessenen und der noch weiter anerlaufenden Executionskosten die executive Feilbietung der auf den dem Herrn Bartholmä Blaz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 4 ad D. R. D. Commenda Laibach und Urb.-Nr. 1751, Wapp.-Nr. 115 ad Stadtmagistrat Laibach, am 7. Saze hypothekarisch sichergestellten Forderung des Herrn Franz Blaz per 1115 fl. 78 kr. c. s. c. hiemit bewilligt und werden hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar auf den

24. August,

7. September,

21. September 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Anhang angeordnet, daß obgedachte Forderung bei den beiden ersten Feilbietungsterminen nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten und letzten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung werden hintangegeben werden.

Nr. 5641.

Zur ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 29. August 1874.

(1992—3) Nr. 4492.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lang, durch Herrn Dr. Sajovic, die executive Versteigerung des dem Herrn Franz Gacnik von Laibach gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 409 vorkommenden, in der Gradiska-Vorstadt zu Laibach Haus-Nr. 1 gelegenen, zufolge Schätzungsprotokoll vom 23. März 1874 gerichtlich auf 8800 fl. bewerteten Hauses und zugleich die executive Feilbietung der den Executen Herrn Franz und Frau Josefa Gac-

nik gehörigen, zufolge desselben Protokoll auf 83 fl. bewerteten Fahrnisse bewilligt und zur Feilbietung der obigen Hausrealität die drei Feilbietungstermine auf den

5. Oktober,

9. November und

7. Dezember 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte, zur Bornahme der Fahrnisse feilbietung aber die zwei Feilbietungstermine auf den

9. September und

23. September 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Executen Herrn Franz Gacnik mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Hausrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung und die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert und erst bei der letzten Feilbietung auch unter demselben zugeschlagen werden würden.

Die Licitationsbedingungen sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 8. August 1874.

(2032—1) Nr. 3865.

**Reassumierung zweiter
Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Masi von Zirkniz, durch Dr. Lozar, gegen Anton Andlovic von St. Veit Nr. 83 wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1873, Zahl 3106, schuldigen Restforderung per 43 fl. 68 kr. ö. W. die Reassumierung der mit Bescheid vom 7. März 1874, Z. 1162, auf den 16. Mai 1874 angeordneten und sistierten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität tom. I, pag. 1 ad Pfarrkirchengilt Wippach und der zweiten executiven Feilbietung der Fahrnisse bewilligt und zu deren Bornahme die Tagung auf den

28. September l. J.,

um 9 Uhr vormittags, im Wohnhause des Executen mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Juli 1874.

(1899—3) Nr. 2436.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregor von Wolorc die executive Feilbietung der dem Anton Anzels von Glina gehörigen, gerichtlich auf 940 fl., 1225 fl. und 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 78/64, 11 und 29 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

19. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten April 1874.

(1967—3) Nr. 7218.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gudtin von Möttling die executive Feilbietung der dem Jakob Verbisar von Dragomelsdorf Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Möttling sub Ref.-Nr. 166 1/2, Ex-Nr. 21, der Steuer-gemeinde Wujhinsdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

12. September.

die zweite auf den

13. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 13. Dezember 1873.

(1845—3) Nr. 12826.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Millic von Kleinmlaschovo gehörigen, gerichtlich auf 2076 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schleinitz Einl.-Nr. 125 vorkommenden Realität peto. 84 fl. 36 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1841—3) Nr. 12540.

**Reassumierung 3. exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungsfondes die dritte executive Versteigerung der dem Josef Hovevar von Blauhüchel gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. und 2797 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Sonnegg fol. 457 und 459, sub Urb.-Nr. 528 und 530, Ref.-Nr. 309 und 401 — welche mit dem Bescheide

vom 23. Dezember 1873, Z. 20463, sistiert wurde, — im Reassumierungswege peto. 51 fl. 11 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung auf den

12. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1844—3) Nr. 12832.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Josef Intihar von Seunig gehörigen, gerichtlich auf 1622 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 437, Ref.-Nr. 186, tom. I, fol. 427 vorkommenden Realität peto. 100 fl. 9 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1808—3) Nr. 3040.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnik, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Josef Vertoncel von Godezic Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 4660 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgthal sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Juni 1873, Zahl 9503, schuldigen 315 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 12. Juli 1874.

(1942—2) Nr. 12830.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der der Agnes Tomasič bez. Johann Dremel in Favor Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1132 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sitlich sub Urb.-Nr. 86, Einl.-Nr. 92 ad Lipozlav vorkommenden Realität, pcto. 86 fl. 35 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(2005—3) Nr. 5815.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Tomasič von Feistritz Nr. 7 die exec. Versteigerung der dem Johann Schein von Grafenbrunn Nr. 76 gehörigen, gerichtlich geschätzten, der Pargilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden Realität wegen schuldigen 84 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juli 1874.

(1810—2) Nr. 3039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Barthl. Ferlan von Nalogu Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1090 vorkommenden Realität wegen schuldigen 6 fl. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß obige Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Juli 1874.

(2004—2) Nr. 5058.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbančič von Baisch Nr. 85 die executive Versteigerung der dem Michael Urbančič von Baisch Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg fol. 124 f. B. sub Urb.-Nr. 522/a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 72 fl. 60 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Juni 1874.

(1892—3) Nr. 5535.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kump von Altsreifach die executive Versteigerung der dem Johann und der Maria Kump von Mitterbuchberg gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1090 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfige mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24ten Juli 1874.

(2007—2) Nr. 6313.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Gregor Vicič von Topole Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zabla-

niz sub Urb.-Nr. 225, Actf.-Nr. 149 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, 20ten Juli 1874.

(2002—3) Nr. 5034.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Manlusch von Trieste die exec. Versteigerung der dem Jakob Sittinger von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Realität pcto. 441 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Juni 1874.

(1944—2) Nr. 12828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des h. Aerrars, die executive Versteigerung der der Elisabeth Jakobin von Strill gehörigen, gerichtlich auf 798 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 404 vorkommenden Realität pcto. 13 fl. 80 1/2 kr. c. s. c., der weiterlaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

21. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1893—3) Nr. 4939.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gottschee die exec. Versteigerung der dem Mathias Tschinkel von Nesselthal gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten, ad Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIX, fol. 113 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

19. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfige mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 8. Juli 1874.

(1885—2) Nr. 3957.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Franz Rabergoi Nr. 8 von Podgric wegen aus dem Rückstandsauflage vom 1. Juni 1870, Z. 478, schuldigen 112 fl. 30 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Schwibhoffen tom. I, pag. 175, Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1960 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. September,

16. Oktober und

17. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. August 1874.

(1910—2) Nr. 2250.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gačnik von Ponitve gegen Martin Paolic von Saborica, durch den Curator Stefan Zuzel von Großlaschitz wegen schuldigen 77 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Jobelsberg sub Actf.-Nr. 110 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 270 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. September,

24. Oktober und

21. November 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. Mai 1874.

Kundmachung.

Gemäß Beschlusses des Ausschusses des hiesigen „Beamten-Vorschussconfortiums“ wird am 20. September 1874, vormittags 11 Uhr, im Bureau des k. k. Gebührenbemessungsamtes in Laibach, Gebäude der k. k. Finanzdirection, 1. Stock, eine

Versammlung

zum Behufe der Beschlussfassung über die Frage, ob das Confortium sich nach dem Genossenschaftsgesetze vom 9. April 1873 neu zu constituieren oder zu liquidieren habe, stattfinden.

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes erwartet man vollständiges Erscheinen der Mitglieder des Confortiums.

Laibach, am 2. September 1874.

Vom Ausschusse des Beamten-Vorschussconfortiums in Laibach.

Am 2. Oktober (2083—1)

beginnt der Unterricht in der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der
Victorine Rehn,
Laibach, Fürstenhof 206.

Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 Uhr vor- bis 4 Uhr nachmittags. — Programme werden auf Verlangen portofrei versendet.

Kostknaben

werden unter sehr günstigen Bedingungen und Garantie guter Erziehung bei dem Gefertigten, Polana-Vorstadt Haus-Nr. 70, aufgenommen.

(2063—2) **Josef Fattur.**

Ein trockenes schönes

Magazin

ist sogleich zu verpachten.

Näheres in der hiesigen **Filiale der steiermärkischen Escomptebank.** (2061—2)

[2044—3] Nr. 963.

Zweite Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Juni 1874, Z. 729, bekannt gemacht, daß bei der ersten exec. Feilbietungstagung der der Theresia Rizolli gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Haus- und Gartenrealität Kctf.-Nr. 192 ad Stadt Rudolfswerth kein Licitant erschienen sei, wornach am

11. September 1874

die zweite Feilbietungstagung vorgenommen werden wird.

Rudolfswerth, am 18. August 1874.

(1997—2) Nr. 5053.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Perko, landtäfelichen Besitzer der Ackerantheilsparzelle-Nr. 114/6 der Steuer-gemeinde Kapuziner-Vorstadt in Laibach, hiermit bekannt gegeben, es haben wider ihn das Bisthum Laibach als Erbe nach Maria Svetina, dann Johann Mahlot und Georg Kobilca durch Dr. E. S. Costa sub praes. 30. Juli 1874, Z. 5053, die Klage auf Anerkennung des uneingeschränkten Eigentumsrechtes auf die obgedachte, aus der ehemaligen Kirchnerrealität excin-dierte Ackerabtheilung eingebracht, welche Klage dem Herrn Dr. Anton Rudolf, Advokaten in Laibach, als dem Geflag-

ten auf dessen Gefahr und Kosten aufgestellten curator absentis, um seine binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt wurde.

Der Beklagte Johann Perko wird demnach aufgefordert, seine allfälligen Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder sich einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen.

Laibach, am 1. August 1874.

(2054—3) Nr. 6572.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Ulrich Zelko von Bojnava Nr. 11.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. April 1873 ohne Testament verstorbenen Ulrich Zelko von Bojnava Nr. 11 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

9. September 1874

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens derselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. August 1874.

(1879—2) Nr. 3908.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bonca und des Jodok Bonca, Vormünder der minderj. Blaz Bonca'schen Erben von Schwarzenberg, durch Dr. Lozar, gegen Andreas Ulmar Nr. 30 und Michael Stibil Nr. 31 von Ustja wegen den Executionsführern schuldigen 188 fl. 51 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 9. September 1872 auf den 20. Dezember 1872 angeordneten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Andreas Ulmar gehörigen Realitäten sub tom. B, pag. 47, 195 und 197 ad Haasberg und der dem Michael Stibil gehörigen Realitäten sub tom. C, pag. 11 ad Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

19. September 1874

um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Juli 1874.

Couverts

1000 Stück in Quart mit Firmendruck	fl. 4.—
1000 Stück in Postformat mit Firmendruck	„ 4.—
Eisenbahn-Frachtbriefe mit Firma und Bahnstempel	
pr. 1000 Stück	fl. 7.50
2000	„ 14.—
Eilgut- pr. 1000 Stück	„ 9.—
dto. „ 2000	„ 17.—
Post-Frachtbriefe pr. 1000	„ 5.—
jede weitere 1000	„ 3.50

Buchdruckerei v. Kleinmayr & Bamberg.

Eine Wirthschafterin

findet sogleich Aufnahme in Schlosse Arch in Unterkrain. Selbe muss der slovenischen Sprache mächtig und in der Lage sein, sich mit sehr guten Attesten über gründliche Kenntnisse in der Haus- und Milchwirtschaft sowie Geflügelzucht und ein streng moralisches Verhalten auszuweisen. — Offerte sind an die Gutsinhabung in Arch zu richten. (2046—3)

(1982—2) Nr. 3257.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Zanach die exec. Versteigerung der der Johanna Bergant von Prevoje gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Gerlachstein Urb.-Nr. B. 7., I. Abtheilung vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

23. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

23. November 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten August 1874.

(1839—3) Nr. 13132.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Zagar von Wroß gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 289, Kctf.-Nr. 225, fol. 259 ad Sonnegg vorkommenden Realität, welche mit dem Bescheid vom 13. April 1874, Z. 6271, sistiert wurde, im Reassumierungswege pcto. 35 fl. 34 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung auf den

12. September 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und

der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(2043—2) Nr. 4422.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesger. Edict vom 5. Juli 1874, Z. 3644, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande als zur ersten auf den 21. August 1874 angeordneten exec. Feilbietung der dem Alb. Gerometta von Hrenoviz gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 997 und 979/b ad Herrschaft Adelsberg kein Kaufstücker erschienen ist, zur zweiten auf den

21. September 1874

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. August 1874.

(1809—2) Nr. 3057.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Vric von Dautscha Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1385 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuern per 73 fl. 83 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

24. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Mina Kenda, Josef Presel, Zerni Kenda, Spela Kenda geb. Lamprecht, Simon Kenda, Andre Kenda und Michael Tschinda wurde Michael Podobnik von Leskonca zum curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.

Laibach, am 12. Juli 1874.